

Auto geknackt

ZOLLIKOFEN Unbekannte Täter sind in ein parkiertes Auto eingebrochen.

Am Donnerstag gegen 18 Uhr lud ein Edelmetallhändler an der Bernstrasse in Zollikofen beim Restaurant Kreuz Wertsachen in sein Auto. Danach entfernte er sich kurz. Als er zurückkam, etwa eine halbe Stunde später, war das hintere linke Seitenfenster eingeschlagen. Die Wertsachen, Bargeld und ein Laptop im Wert von mehreren Zehntausend Franken, wurden gestohlen.

Ein unbekannter Anrufer, der von einer Telefonkabine aus der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Bern mitteilte, dass soeben in ein Fahrzeug eingebrochen worden sei, war nicht mehr vor Ort. Die Kantonspolizei hat noch keine Anhaltspunkte, um die Täter zu eruiieren. Deshalb sucht sie Zeugen, insbesondere den unbekannt Anrufer. Telefon 031 634 41 11. *pd*

Geld für Warnsystem

STADT BERN Das städtische Frühwarnsystem für Glatteis muss durch ein neues ersetzt werden. Das alte liefert dem Tiefbauamt nicht mehr ausreichende Daten zu den 320 Kilometern Strassen und 650 Kilometern Trottoirs der Stadt. Das neue System verfügt insbesondere über fünf Bodensonden, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind. Sie liefern jederzeit verlässliche Informationen zur Gefrierpunktttemperatur auf den Strassen. Für die Beschaffung und Installation der fünf Messstellen hat der Berner Gemeinderat einen Kredit von 280 000 Franken gesprochen. *pd*

Weissenbühl aufwerten

STADT BERN Der Berner Gemeinderat will das Gebiet um den Bahnhof Weissenbühl aufwerten und verdichten. Um die Rahmenbedingungen für die Planung zu klären, hat er einen Kredit von 130 000 Franken bewilligt. Mit dem Geld soll unter anderem eine Verkehrs- und Umweltstudie erstellt werden. Der Gemeinderat plant beispielsweise, die Umsteigesituation im öffentlichen Verkehr zu verbessern. Er hofft, 2013 mit dem Planerlassverfahren beginnen zu können. *pd*

JEDER RAPPEN ZÄHLT SAMMELAKTIONEN

Für sie zählt jedes Füfi

Die Geschwister Jonas und Carolin Chastonay aus Boll haben ein Jahr lang Füfi gesammelt – und konnten so rund 250 Franken spenden.

Um die 5000 Fünfrappenstücke brachten Jonas und Carolin Chastonay gestern mit ihrer Mutter in einem grossen Konfiglas auf die Bank. Empfänger der in zweierlei Hinsicht goldigen Einzahlung ist die Aktion Jeder Rappen zählt, die dieses Jahr in Luzern stationiert ist und heute endet. Die Zugfahrt zum Spendenzelt sparte sich die Familie Chastonay – und zahlte den Betrag fürs SBB-Billett stattdessen auch noch ein.

Vor einem Jahr besuchten der 15- und die 11-Jährige die Sammelaktion von DRS 3 und SF2 auf dem Bundeshausplatz in Bern und nahmen sich vor, für die nächste Sammelrunde eine eigene Aktion zu starten.

Auch das Grosi macht mit

«Es geht ja um jeden Rappen, da ist das Füfi die nächstgrösste Ein-



Wollen mit Kleingeld Grosses bewegen: Jonas (15) und Carolin (11) spendeten für die Aktion Jeder Rappen zählt rund 5000 Füfi. *Stefan Anderegg*

heit», begründet Jonas die Ausgangsidee. Und so begannen die Geschwister, Fünfrappenstücke zu sammeln. Zuerst einmal die aus ihrem eigenen Portemonnaie. Weiter baten sie Mitschüler, Verwandte, Bekannte und Nachbarn, ihnen ihr Kleinstgeld für den guten Zweck zu geben. Durch viel Mundpropaganda wurde ihr

Projekt zu einem Selbstläufer. «Wenn wir Bekannte auf der Strasse trafen, haben sie uns oft gleich ihre Füfi angeboten», erzählt Carolin. Auch der Pausenkiosk in ihrem Schulhaus spendete seine goldigen Münzen den beiden Schülern. Ganz besonders aber legte sich ihr Grosi im Wallis ins Zeug. Sie motivierte zahlrei-

che ihrer Bekannten zur Fünfrappenspende und konnte ihren Enkeln ein ganzes Glas davon überreichen.

Bub stibitzt Taschentücher

Jonas und Carolin sind nicht die Einzigen, die sich von «Jeder Rappen zählt» zu einer kreativen Leistung animieren liessen. So weiss Jonas eine lustige Geschichte von einem Bub in Luzern. Dieser habe seinem Vater Taschentücher, mit denen er beruflich handle, stibitzt und sie auf eigene Faust auf der Strasse verkauft. Bei so viel Engagement konnte ihm der Papi wohl nicht böse sein.

Mutter Eveline Chastonay zumindest ist stolz auf das Engagement ihrer Kinder: «Es soll eben jeder das machen, was in seinen Möglichkeiten liegt.» So könne man schon mit kleinem Aufwand eine grosse Wirkung erzielen. «Ich hoffe, wir können mit unserem Geld Müttern in Not helfen», sagt Carolin. «Schliesslich haben es nicht alle so gut wie wir.» *Martina Kammermann*

Sie wollen den Weltrekord im Tischhockey



Iris Andermatt

Seit gestern Morgen um zehn Uhr läuft im Spielwarengeschäft Chlätterbär in Bern ein Weltrekordversuch im Nonstop-Tischhockey. «Wir spielen, bis wir umfallen», sagt der 55-jährige Beat Wildi (rechts im Bild). Er ist der achtbeste Spieler der Schweiz. «Wir wollen 27 Stunden durchhalten und den Weltre-

kord in die Schweiz holen», sagt sein Partner Rolf Locher, die Nummer drei der Schweiz.

Wer im Geschäft für die Aktion Jeder Rappen zählt einen Betrag spendet, kann gegen die beiden Nationalspieler antreten. Das Ziel ist ein Spendenbetrag von 2000 Franken. «Vor allem in der Endphase am Samstagmor-

gen hoffen wir auf viele neue Gegner, die uns Abwechslung bringen», sagt Beat Wildi.

Die beiden müssen bis etwa um 15 Uhr durchhalten, um den Weltrekord zu knacken. «Wenn wir nicht zu früh zum Zucker und zum Red Bull greifen, können wir schaffen», sagt Rolf Locher. *Tobias Habegger*

In Kürze

KONOLFINGEN

In Unterführung stecken geblieben

Am Freitag, kurz vor 11.30 Uhr, fuhr ein Anhängerzug mit leeren Mulden von Grossehöchstetten nach Konolfingen. Bei der Bahnunterführung beim Kreuzplatz in Konolfingen hängte der Hebearm des Krans auf dem Lastwagen an der Unterführung an. Die Führerkabine wurde losgerissen. Der Anhängerzug prallte gegen ein nachfahrendes Auto. Verletzt wurde niemand. Es entstand jedoch Sachschaden von mehreren Zehntausend Franken. Die Burgdorfstrasse wurde für rund drei Stunden gesperrt, die Feuerwehr Konolfingen leitete den Verkehr um. *pd*

NIEDERRIED

Strasse wird saniert

Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit von 63 000 Franken zur Sanierung der Goltatenstrasse. Diese ist in einem schlechten Zustand. *tul*

MÜNCHRINGEN

Steuern unverändert

Die Steuern bleiben in Münchringen bei 1,69 Einheiten. Die Gemeindeversammlung genehmigte ein Budget, das 2012 Ausgaben von 1,83 Millionen Franken und einen Gewinn von 40 000 Franken vorsieht. *pst*

URSELLEN/KONOLFINGEN

Genussbar abends und morgens offen

Die Genussbar ist von Münchingen nach Ursellen (Gemeinde Konolfingen) gezogen. Neu wird von Dienstag bis Freitag jeden Abend ein Menü aufgetischt. Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und 17 bis 23 Uhr. *lfc*

KONOLFINGEN

Musikzentrum fand Anschluss

Das Musikzentrum Konolfingen schliesst sich der öffentlichen Musikschule Worbental/Kiesental an. Der Gemeinderat Konolfingen stimmt dem zu. Der Zusammenschluss sei eine Reaktion auf Finanzprobleme, mit denen eine private Musikschule kämpft. *pd*

NIEDERRIED

Leitungen sanieren

In den nächsten Jahren müssen die Wasserleitungen in Niederried saniert werden. Von 2012 bis 2016 sieht der Finanzplan jährliche Aufwendungen von 50 000 Franken vor. *tul*

FOTO PRO Sonntag, 18.12. geöffnet.

 <p>Sony SLT-a77V mit 18-55 mm 24,3 Megapixel 12 Bilder/Sek. GPS-Funktion</p> <p>1698.-</p>	 <p>Nikon P7100 10,1 Megapixel optischer Sucher neigbares 3" LCD-Display</p> <p>638.-</p>	 <p>Canon S95 10,1 Megapixel 3" LCD-Display 3,8fach Zoom</p> <p>398.-</p>	 <p>Canon EOS 600D mit 18-200 mm IS 18 Megapixel Dreh- und schwenkbares 3" Display 3,7 Bilder/Sek.</p> <p>statt 1498.- nur 1298.-</p>
--	--	---	--

DirectPrint: Bilder sofort ausdrucken in Fotoqualität.

FOTO PRO GANZ
4 in Zürich
Bühlstrasse 25
Schiffhausquai
Ave Santhofner

ecker
in Luzern
Plattstrasse 5
Hofstrasse 17
Plattstrasse 14

dany
in Bern
Waldstrasse 14

GLATTFELDER
in Olten
Marktgasse 12

Schaich
in Baden
Bühlstrasse 4

BÄREN
in Zollikofen
Lorenzstrasse 57

www.fotopro.ch/shop